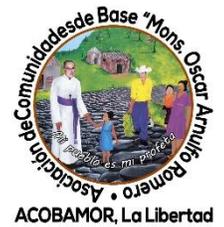


Asociación de Comunidades de Base “Mons. Oscar Arnulfo Romero”, La Libertad

Colonia Las Delicias, Calle Comasagua Plaza Guadalupe, Santa Tecla
acobamor.lalibertad@gmail.com +503 7469-3113  Ceba La Libertad



Basisgemeinde-Vereinigung ACOBAMOR
Calle Comasagua, plaza Guadalupe
Santa Tecla, EL SALVADOR
www.acobamor.org (spanisch)
www.ecosdelpulgarcito.wordpress.com (deutsch)

An die Kontakte der
Partnerschaftsinitiative
ACOBAMOR – El Salvador

San Salvador, 2. Mai 2020

Corona und die Notwendigkeit tiefgehender Veränderungen

Liebe Freundinnen und Freunde

Das Corona-Virus macht auch vor El Salvador nicht Halt... Seit bald 6 Wochen herrscht im ganzen Land Ausgangssperre. Bei 70% informeller Beschäftigung, ist dies eine grosse Einschränkung nicht nur der persönlichen Freiheit, sondern besonders des Zugangs auf Überlebensebenen. Für viele ist die Angst vor Hunger deshalb ebenso gross, wie vor einer Ansteckung. Dazu kommt neben Gesundheit und fehlender Erwerbsmöglichkeiten noch eine dritte Krise hinzu: die demokratische. Im Zuge der Corona-Bekämpfung wird viel Macht beim Präsidenten konzentriert, der jeder Art von kritischem Journalismus, welche Machtmissbräuche benennt, „Komplott zur Tötung des Volkes“ vorwirft und Personen, die sich ohne Spezialerlaubnis ausserhalb des Hauses aufhalten kurzerhand in Zwangsquarantäne setzt...

Während das Land beinahe stillsteht, **hat das Corona-Virus in unserer Basisarbeit bereits viel in Bewegung gesetzt:**

- Erst der Erfolg, dass auf unseren Spendenaufruf im Land Dutzende von Personen reagierten und wir in kürzester Zeit **200 Hilfspakete mit Nahrungs- und Hygieneartikeln an besonders benachteiligte Familien unseres Gemeindefeldes abgeben konnten**. Dabei durften wir mit etwas Stolz auf die entstandene Selbstorganisation vor Ort zählen: Nichts von wegen Schlangenstehen und Hilfspakete ergattern... In jeder Basisgemeinde erstellten unsere lokalen *equipos* Listen mit den bedürftigsten Personen und Familien und brachten ihnen die Hilfspakete vorbei. **Die Menschen vor Ort sind Experten – nicht jene, die von aussen kommen...**



- Die zweite Bewegung, die unsere ganze Arbeit langfristig prägen wird, nennen wir „**solidarische Wirtschaft**“. Sie begann gleichzeitig mit der Hilfspakete-Aktion: *Warum Essen in Dörfer bringen, wo die Menschen während Jahrhunderten ihren Lebensunterhalt selber produzierten?* – Was ist da in den letzten Jahrzehnten alles schiefgelaufen... Beim Austauschen über die Oster-Aufforderung Jesu (nach Markus 16,8): „*Geht zurück nach Galiläa, da werdet ihr den Auferstandenen finden*“, gaben wir uns folgenden Auftrag: **Findet zurück zu euren Wurzeln einer Agrarkultur, die in Harmonie mit der Natur tausenden von Generationen Leben ermöglichte!**



17.

Die Corona-Krise ist für ACOBAMOR Anstoss, das Thema „**Nahrungssouveränität**“ in unserer Mikroregion engagiert anzupacken. Erste Schritte haben wir bereits eingeleitet:

April, int. Tag des bäuerlichen Widerstands
„Die Samen unserer Bauern, Erbe unserer Völker, im Dienst an der Menschheit“

- **Landwirtschaftliche Produktion:** Mit Unterstützung eines Agronomen werden unsere Basisgemeinden ab Mai ihren eigenen Bio-Dünger (Mikroorganismen, Steinmehl) produzieren, diverses Gemüse anbauen, daraus Samen für Saatgut-Banken gewinnen und diese im Netzwerk mit anderen Gemeinden austauschen. Um Pachtzinse und weitere Zusatzstoffe, und Instrumente finanzieren zu können, ohne in die Schuldenfalle zu geraten, werden wir schrittweise ein Kleinkredit-Programm aufbauen, verbunden mit lokalen Spargruppen.
- **Weiterverarbeitung:** In einem zweiten Schritt werden wir Formen der Konservierung, Weiterverarbeitung, sowie der Produktion von Shampoos, Seifen und Naturmedizin erlernen mit dem Ziel einer zunehmenden Selbstversorgung.
- **Lokale Märkte:** Und als dritter Schritt ist im Sinne einer solidarischen Wirtschaft entscheidend, die Produkte zu fairen Preisen möglichst lokal zu verkaufen. Produziert wird primär zur Selbstversorgung, zum Austausch in lokalen und regionalen Märkten – nicht für die Margen der Zwischenhändler. Wiederum ist es für uns auch hier eine grosse Genugtuung, zu sehen wie die in den letzten Jahren entstandenen Gemeindegremien, Jugendgruppen, Frauengruppen und Landwirtschafts-kooperativen längst begonnen haben, ihre eigene Entwicklung in die Hände zu nehmen – mit dem Bewusstsein, dass tiefgehende Veränderungen von unten her beginnen...

Um mit solchen kleinen Schritte grosse Veränderungen bewirken zu können, sind wir jederzeit dankbar über finanzielle Zuwendungen. Diese werden vorrangig für das sich im Aufbau befindende Projekt „Nahrungssouveränität und solidarische Wirtschaft“ verwendet und jeweils schriftlich bestätigt, so dass sie von den Steuern abgezogen werden können.

Kontoverbindung

Postfinance AG (Schweiz)
IBAN CH71 0900 0000 9238 6954 8,
Postkonto: 92-386954-8,
Inhaber: Andreas und Betsaida Alvarez
Hugentobler, 8269 Fruthwilen
Vermerk: ACOBAMOR

Einen grossen Dank für ihre, eure bisherige und zukünftige Unterstützung. - Mit freundlichen Grüßen



Andreas Hugentobler Alvarez
Inocente Reyes Carranza
Leitung ACOBAMOR



Präsident ACOBAMOR